

Jugendmitwirkung Neubau Heilpädagogische Schule (HPS) Bern Gestaltung des Aussenraums

Kurzbericht Mitwirkungsprozess



1. Projektauftrag

Ziel: Organisation und Durchführung der Kinder- und Jugendmitwirkung zur Gestaltung des Aussenraumes der neuen Heilpädagogischen Schule Bern.

Leitung Mitwirkung: Sandra Brand, Leitung Jugendmitwirkung, Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung Stadt Bern und Andy Limacher, ProjektForum (externe Projektmitarbeit)

Gesamt Projektverantwortung Neubau: Renato Nell, HSB (Hochbau Stadt Bern)

2. Projektdauer

Zeitdauer: September 2019- Ende 2022

Projektstart: Kickoff-Veranstaltung im Stadtsaal des Kornhausforums (21.01.2019)

Mitwirkung: 7. September 2020

Einweihung: Noch offen.

3. Ausgangslage

Die Heilpädagogische Schule Bern (HPS) befindet sich seit 1987 an ihrem heutigen Standort an der Tscharnerstrasse 10 in Bern. Neben Platzmangel entsprechen die Gebäude nicht mehr den heutigen pädagogischen und funktionalen Anforderungen. Zudem sind sie stark sanierungsbedürftig. Aufgrund der fehlenden räumlichen und strukturellen Entwicklungsmöglichkeiten wurde entschieden, dieser Problematik mit einem Neubau an einem neuen Standort zu begegnen. Der geplante Neubau der HPS mit 10 Klassen, einer Einfachturnhalle und einer Quartierküche entsteht im westlich gelegenen Stadtteil Bümpliz-Oberbottigen. Mit der neuen strategischen Schulraumplanung (GRB 2017-1083 vom 16. August 2017) hat der Gemeinderat unter anderem beschlossen, naturnah gestalteten Schulhausumgebungen, die den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen sowie der Quartierbevölkerung entsprechen, mehr Gewicht zu geben. Um den Zielen des Gemeinderates gerecht zu werden, erhielten die Schüler*innen der HPS die Gelegenheit, ihre Bedürfnisse und Anforderungen an die neue Schulhausumgebung zu äussern. Die Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung der Stadt Bern wurde mit der Durchführung einer solchen Mitwirkung der Schüler*innen beauftragt.

4. Verlauf Kinder- und Jugendmitwirkung & Ergebnisse

Im Fokus der Mitwirkung stand die Gestaltung des Aussenraums am neuen Schulstandort der HPS. Die Schüler*innen der HPS erhielten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Anforderungen an ihren schulischen Aussenraum zu artikulieren und ihre Anregungen in die Planung einzubringen. Da die Planung des Aussenraums zum Zeitpunkt der Mitwirkung schon relativ weit fortgeschritten war, diente die Mitwirkung auch dazu, die bereits geplanten Elemente zu verifizieren und allenfalls Diskrepanzen zwischen dem Geplanten und den Wünschen und Bedürfnissen der Schüler*innen aufzudecken.

Die Mitwirkung wurde von der Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung Stadt Bern und ProjektForum, einem externen Partner, gemeinsam geplant und koordiniert. Am 7. September 2020 waren insgesamt zwölf Schüler*innen, davon sechs Schüler*innen des HPS-Schulstandorts Breitenrain und sechs Schüler*innen des HPS-Standorts Tscharnerstrasse, an der Mitwirkung beteiligt. Bei der methodischen Umsetzung wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten der teilnehmenden Schüler*innen berücksichtigt. Die Jugendlichen wurden in drei Runden zu ihren Bedürfnissen für die Gestaltung des Aussenschulraums (Schulhausplatz) befragt, dabei wurde einerseits der jetzige Aussenraum bewertet und andererseits Wünsche und Bedürfnisse für den künftigen Aussenraum geäussert.

- In der ersten Runde konnten die Schüler und Schülerinnen den **bestehenden Schulhausplatz**, dessen einzelnen Orte, Spielgeräte und Gegenstände durch Symbole positiv und negativ bewerten.



- In der zweiten Runde bewerteten, diskutierten und priorisierten die Schüler*innen mögliche Gestaltungselementen des zukünftigen Schulhausplatzes anhand von vorgegeben Bildmaterialien.



- In der dritten Runde stellten die Schüler*innen den eigenen **Wunsch-Schulhausplatz** zeichnerisch dar.



Die Resultate der Mitwirkung wurden dem zuständigen Landschaftsarchitekten zur Weiterverarbeitung übergeben. Dieser wird die Wünsche der Kinder und Jugendlichen in seine Planung miteinbeziehen.

5. Ausblick

In einem weiteren Schritt werden der Landschaftsarchitekt und die Leitung der Mitwirkung die Pläne den Schüler*innen der HPS präsentieren, und erläutern, welche der gewünschten Elemente effektiv umgesetzt und welche begründeterweise nicht umgesetzt werden. Ziel ist es, dass die Schüler*innen auch in dieser Phase mitwirken können und eine Verbindung zwischen dem eigenen Mitwirken und der eigentlichen Realisierung des Aussenraums schaffen können. Die Präsentation vor den Schüler*innen bezeichnet den Schlusspunkt der Mitwirkung in der Vorprojektphase. Eine Kinder und Jugendmitwirkung kann neben einer Bedarfserhebung jedoch auch eine Mitarbeit der Kinder und Jugendlichen während der Bauphase beinhalten. Eine sogenannte Mitmachbaustelle ist beim Neubau der HPS in Bern zurzeit ebenfalls angedacht.